

Haushaltsrede 2018 der Bürgermeisterin Petra Wagner

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Stadtrates,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

wieder ist ein Jahr nur so verfliegen, mit all seinen Herausforderungen und Überraschungen.

Als Bürgermeisterin der Stadt Oettingen freue ich mich, dass wir in guter sachbezogener und ergebnisorientierter Diskussion einen Haushalt verabschieden können, der den Vorstellungen und den Wünschen der einzelnen Fraktionen Rechnung trägt. Daran haben Sie alle hier im Stadtrat maßgeblichen Anteil und dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Mit dem Dank möchte ich aber auch an die Verantwortung von uns Stadträtinnen und Stadträten appellieren, weiterhin mit der gleichen Anstrengung und dem erforderlichen Weitblick am Wohl unserer Stadt zu arbeiten.

Der Haushalt 2018 ist ein ausgeglichener Haushalt, keine neue Kreditaufnahme – das war unser Ziel, was die Kämmerin bereits in ihrem Bericht erläutert hat.

Die positive Entwicklung unseres Haushaltes sind die Steigerungen bei den vier wesentlichen Einnahmepositionen:

- Umsatzsteuerbeteiligung
- Schlüsselzuweisung
- Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer
- Gewerbesteuer.

Dieser Erfolg ist maßgeblich den vielen ansässigen Betrieben hier in Oettingen geschuldet. Deshalb geht ein großer Dank an alle Unternehmer, die in unserer Stadt Arbeitsplätze schaffen und Gewerbesteuer abführen. Damit sich weitere Betriebe ansiedeln können, ist eine Entwicklung von Gewerbegebieten notwendig.

Neue Flächen auszuweisen ist in diesem Jahr eine der Hauptaufgaben der Verwaltung und des Stadtrates, auch wenn es immer schwieriger wird, geeignete Flächen zu erwerben.

Die Herausforderung beim Erstellen des Haushaltes liegt immer darin das EINE zu tun (=sparen), ohne das Andere (=Investition) zu unterlassen.

Aber Maßnahmen wie Sanierung von Schulen, Bau von Kindergärten, öffentlichen Gebäuden, Straßen und Kanäle sind die Grundaufgaben einer Kommune.

Ziel soll und muss es sein, den Standort Oettingen weiterzuentwickeln, dass er für Unternehmen attraktiv ist und bleibt, um weitere Arbeitsplätze zu schaffen und dadurch Einnahmen für die Stadt zu erzielen.

Wir stehen in Konkurrenz mit anderen Städten und können nur bestehen, wenn wir in die Zukunft investieren. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, brauchen wir qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte. Zusätzliches Personal wird zur Unterstützung im Hauptamt und im Bauamt benötigt. Mir ist bewusst, dass diese Maßnahme oftmals kritisch gesehen wird. Aber bitte beachten Sie auch, was in den letzten Jahren geschafft und erreicht worden ist und das nur, weil die Mitarbeiter bereits am Limit arbeiten und deren Ausfall kaum zu kompensieren ist.

Die Aufgaben in einer Verwaltung wechseln ständig, und die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger steigen stetig. Wachstum braucht Investitionen und Personal, damit die anstehenden Maßnahmen und Projekte umgesetzt werden können.

Im vergangenen Jahr haben wir den Schwerpunkt auf die Fertigstellung des Neubaugebietes gelegt. In diesem Jahr wird die Entwicklung eines Gewerbegebietes die wichtigste Aufgabe in der Verwaltung und im Stadtrat sein, um Interessenten ausreichend Flächen zur Verfügung stellen zu können.

Ansonsten gilt es in diesem Jahr, die Projekte, die in dem vergangenen Jahr angefangen oder geplant wurden, umzusetzen.

Hier möchte ich nur einige nennen wie z.B.

- die Breitbanderschließung. Zu der laufenden Maßnahme sind wir in ein weiteres Förderverfahren eingestiegen, damit alle unterversorgten Gebiete mit Breitband versorgt werden. Leider müssen nach wie vor die Kommunen mitfinanzieren, damit der flächendeckende Ausbau vorankommt. Doch wir hoffen, dass die Bay. Staatsregierung die Förderung noch weiter anhebt.
- Hochwasserschutz am Augrabener Dank Fördermittel ist dieser für die Stadt Oettingen finanzierbar. Gemeindeverbindungsstraße Nittingen Bettendorf - schon seit Jahren notwendig! Neugestaltung Freibad - unser größtes Projekt und auf das ich mich sehr freue: Neubau Brücke und Neubau Eingangsgelände Neubau des Wohngebäudes am Weißen Kreuz - kann endlich angegangen werden, weil hier eine Förderung zur Verfügung steht.
- Aufwertung Spielplatz
- Kinderheim - Pilotprojekt und gute Nachfolgelösung wird umgesetzt
- Erweiterung der Wohnmobilstellplätze - um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden.

Die Balance zu halten zwischen Investitionen und einer guten Finanzierung wird immer schwieriger.

Bei den investiven Ausgaben müssen wir nach wie vor hinterfragen, was erforderlich ist und was unumgänglich ist - ohne die Verschuldung unserer Stadt außer Acht zu lassen. Bei all den Diskussionen, Wünschen und Begehrlichkeiten, darf die derzeitige niedrige Zinsphase und die zur Verfügung stehenden Fördermittel nicht die Entscheidungsgrundlage sein. Sie darf lediglich manche notwendige Maßnahmenentscheidung erleichtern.

Betrachtet man den Finanzplan, so sind in den nächsten Jahren Kreditaufnahmen erforderlich, um unsere Ziele zu erreichen.

Aber wir mit den anstehenden Investitionen, sollen schon jetzt die Weichen für eine gute Weiterentwicklung unserer Stadt gestellt werden.

Ich möchte mit den Worten unserer Kämmerin meine Haushaltsrede beenden:
Es sollte erreicht werden, keine langfristigen neuen Schulden mehr zu machen.
Dieses und auch alle anderen Ziele, die Aufgaben der politisch verantwortlichen Entscheidungsträger und der Verwaltung sind, können nur gemeinsam erreicht werden!

Ich denke, wir haben mit diesem Haushalt wieder ein Stück dazu beigetragen, dass sich unsere Stadt weiterhin gut entwickeln kann.

Wenn wir uns einig sind, gibt es wenig, was wir nicht tun können.
Wenn wir uns uneins sind, gibt es wenig, was wir tun können.
Wir waren uns einig.

Ich bitte Sie daher, dem Haushalt 2018, wie vorliegend, zuzustimmen.

Bedanken möchte ich mich nun noch bei allen, die an diesem "Haushalt" mitgearbeitet haben. Vor allem bei unserer Kämmerin Frau Mayer und ihrem Team, die wieder viel Arbeit und Herzblut in die Erstellung des vorliegenden Haushaltes hineingesteckt haben.

Vergelt's Gott natürlich dem Finanzausschuss für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit.

Danken möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, namentlich Herrn Günter Schwab, Herrn Klaus Obermeyer, Herrn Manfred Thorwarth und Frau Bettina Schramm.

Außerdem möchte ich mich bei allen Firmen, Institutionen, Vereinen, bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bedanken, die sich für die Belange der Stadt Oettingen stark machen und uns gewogen sind.

Vielen Dank!.